

„Kosmetik der nächsten Generation“

Hier im schönen und beschaulichen Riesa arbeitet Frau Kristin Grahl bereits seit knapp 10 Jahren in Sachen Schönheit und Ausstrahlung für Frauen und Männer. Tatsächlich scheint sich ein Trend auch hier auf Riesa ebenfalls zu verstärken: Immer mehr Männer in Führungsverantwortung lassen sich kosmetisch beraten und „verschönern“. Was für Frauen seit eh und je in verantwortungsvoller Position, sei es in der eigenen Selbstständigkeit oder als einer Gruppe von Mitarbeitern vorstehenden Leitung unverzichtbar ist, entdeckt und erreicht nun auch die Männerwelt.

Nunmehr geht Frau Grahl mit ihrem Unternehmen **Grahl-Kosmetik** noch einen ganz entscheidenden Schritt in Sachen Weiterentwicklung für ihre anspruchsvollen Kunden in der Kosmetik weiter: Die Wandlung zu einem „Dermakosmetischen Fachinstitut“ – zum ersten dermakosmetischen Fachinstitut – hier in Riesa!

Schon seit vielen Jahren setzt sie auf gute Ergebnisse in der Kosmetik und hat sich spezialisiert auf sichtbare Hautbildverbesserungen. „Schönheit ist nicht eine Frage des Alters – es ist das Ergebnis von höchster Professionalität im Institut und einer perfekten Zusammenarbeit von Kosmetikerin und Kundin.

Die Erweiterung auf die sogenannte Dermakosmetik ist für die Fachkosmetikerin Kristin Grahl und ihrem Team ein logischer Schritt gewesen.

Heute fragen wir einmal persönlich nach:

Redaktion: Frau Grahl, was ist denn Dermakosmetik? Wer braucht das wirklich?

Kristin Grahl: Das ist eine wichtige Frage. Die Dermakosmetik ist eine sehr sinnvolle und hochwirksame Kombination aus apparativer Kosmetik (wie Mikrodermabrasion, Ultraschall, Mikroneedling, etc.) und der Wirkstoffkosmetik (Cosmeceuticals) mit dem Ziel, eine dauerhafte und nachhaltige Hautbildverbesserung für die jeweilige Kundin zu erreichen. In dieser perfekt aufeinander abgestimmten Kombination, können wir sehr viel intensiver auf die Zellerneuerung in den Tiefenschichten der Haut und auf die Festigkeit der Haut (Kollagenfasernetz) Einfluss nehmen.

Redaktion: Ist das nicht immer das Ziel einer kosmetischen Behandlung gewesen?

Kristin Grahl: Ein klares JA und ein klares NEIN! Viele kosmetische Behandlungen zielen mehr auf die Pflege von bestehenden Hautzuständen ab. Das ist eine angenehme Verwöhnpraxis, die aber nichts mit Erneuerung von Haut bzw. deren Zellen und Straffung von Gewebe zu tun hat. Sie haben Recht, es gibt auch heute schon Behandlungen, die die Regeneration von Haut fördern. Das Problem ist häufig nur der Faktor

Zeit. Mittlerweile wünschen sich die Kunden eine sofortige und sichtbare Verbesserung im Gesicht bzw. von sichtbaren Hautpartien, seien es die Fältchen, die roten Äderchen oder die gesteigerte Pigmentierung der Haut im fortschreitenden Alter. Da wünscht sich jede Kundin einen **sofortigen** Effekt!

Redaktion: Also kommen zu Ihnen nur solche Kunden, die diese Hautprobleme haben?

Kristin Grahl: Selbstverständlich, aber nicht nur solche Kunden. Es kommen mehr und mehr Kundinnen und Kunden, die erst gar nicht in diese Hautzustände geraten wollen. Wir können mittlerweile über modernste computergestützte Analyseverfahren in die Tiefenschichten der Haut hineinschauen, um möglichst frühzeitig sich ankündigenden Veränderungen zu entdecken und solche Veränderungsprozesse – die zwar normal aber nicht wünschenswert sind – zu stoppen und möglicherweise rückgängig zu machen. Und nicht zuletzt habe ich auch Kunden hier in unserem Institut, die beruflich eine permanente Top-Präsenz benötigen.

Redaktion: Aber die apparative Kosmetik ist doch nicht neu, oder?

Kristin Grahl: Die Apparative Kosmetik ist die Zukunft in der kosmetischen Praxis. Neben der modernsten Technik kommt es eben wesentlich auf die Verwendung auf eigens abgestimmte Präparate an. Tatsächlich gibt es nur wenige Anbieter, die spezielle Produkte für die Verwendungen von optimierten apparativen Behandlungen entwickelt haben und zur Verfügung stellen können. Und das alles „Made in Germany“.

Redaktion: Ist dieses Angebot auch für Männer geeignet? Und wenn ja, wie ist die Akzeptanz von den Männern? Sehen Sie eine Trendentwicklung?

Kristin Grahl: Es achten immer mehr Männer auf ihre äußere Erscheinung. Mittlerweile gehört es für viele Führungskräfte zum guten Ton, sich mit erkennbar gepflegter Haut zu zeigen. Und das Wunderbare ist, Männer sind sehr dankbare Kunden. Offiziell wurde erst im Herbst des letzten Jahres eine Studie von Infratest veröffentlicht, aus welcher hervorgeht, dass zunehmend die anspruchsvollere Kosmetik gewünscht wird. Anti-Aging und die Behandlung bzw. Verhinderung von sichtbaren Altersflecken ist den Kunden von größter Bedeutung. Die klassischen Behandlungen werden immer weniger Bedeutung behalten, zumal die Kunden sehr aktiv im Heimbereich in Sachen Tiefenreinigung und Pflege sich selber versorgen möchten. Die Kunden suchen in der Kosmetik vielmehr die Spezialistin für besondere Fragen der Haut.

Redaktion: Müssen die Kunden zukünftig auf Wellness und Ambiente verzichten zugunsten einer technisch optimierten kosmetischen Praxis?

Kristin Grahl: Nein, niemand muss auf Ambiente verzichten. Im Gegenteil. Es wird noch anspruchsvoller. Kunden mit gehobenen und höchsten Ansprüchen werden sich sehr wohlfühlen.

Redaktion: Das hört sich sehr interessant an. Ihnen einen herzlichen Dank für das Interview und weiterhin viel Erfolg!